Erstens so Ist berat schlagt, das man bey der schieß-
mauer an den obern, und vnndtern alten Pöckhen,
noch zuuersicherung des Wassers allenthalben
bey 18. Pöckh, wo es vonneten ist, und die notturfft
erraicht, Setzen vnnd mit den Strähölzern auch
der schwär gnugsam fürsehen, vnnd zum thail
die alten Pöckh, die sich gesetzt haben, wider er-
hebt vnnd hochgemacht werden sollen, vnnd bey
den obern Pöckhen, soll durch ain Robath ain Kunst,
wie es dann die gelegenhait gibt gemacht vnd diser
pauw von allem verricht werden,

Item, vnd nach dem man auch die Eysackh pruggen,
herdiß halben bey der schieß hütten, mit ettlichen
Jöchern, mit ehister gelegenhait erhöhern vnnd
von neuem machen wiert, derowegen so sollen
an dem orth, da der Stainen Pfeiler hingerent,
zu 2. Jöchern Pfäl geschlagen, vnnd ain pruggen,
auf die anndern Stainen Pfeyler hinüber (damit
Niemanende an der Strassen verhindert) ge-
macht vnd gericht werden,

## Inn der vnndtern Lög,

Bey des hannsen Schlechtleütners zu vnndter
Platten Stuckh, Soll das nider alt werch, an die
Pöckh stossent, aufgehebt, vnnd dagegen 2. Starckh
Pöckh andstat gesetzt vnnd gemacht werden,

Item neben dem Stuckh, so dem Pigneter im Gries
zugehörig ist, Soll das werch hinter sich etwas
lenngen hinein vnd vorn mit 3. Päm höher ge-